



# Abteilungs(sonder)news Volleyball

Liebe Abteilungsmitglieder, liebe Eltern



Turnverein 1861  
Rottenburg e.V.

*Sport für eine ganze Stadt*

heute muss ich Euch über die aktuellen Entwicklungen in der Volleyball-Bundesliga informieren. Die folgende Pressemitteilung wird in den nächsten Stunden von der Bundesliga-Geschäftsstelle veröffentlicht. Ihr erhaltet die Informationen als Abteilungsmitglieder vorab. Es kommen schwere Tage auf die Abteilung und die TVR-Fans zu. Wir im Gremium werden versuchen die Situation und die Auswirkungen auf die Abteilung frühzeitig zu analysieren um das fortzuführen, was uns als Abteilung und Sportler auszeichnet.

André Kette  
Abteilungsleitung

## TV Rottenburg stoppt Planungen für die Volleyball-Bundesliga

**Die Verantwortlichen des TV Rottenburg haben eine schmerzliche Entscheidung getroffen: Der Verein wird für die Saison 20/21 keine Lizenz für die 1. oder 2. Bundesliga beantragen.**

Die Corona-Pandemie trifft die Unternehmen und Vereine mit voller Wucht. Allein in den vergangenen Tagen summieren sich die Sponsoren-Absa-

gen für die kommende Saison des TVR auf einen sechsstelligen Betrag. Ohne größere Finanzhilfen ist der Bundesliga-Spielbetrieb nicht mehr zu stemmen – eine Verschuldung kommt beim TVR prinzipiell nicht in Frage, weshalb jetzt die Reißleine gezogen werden musste.

Dabei lief es sportlich so gut im vergangenen Jahr: ein neuer Trainer, eine neue Mannschaft, Pokal-Halbfinale, Siege über Frankfurt, Haching und Düren und wieder die zweitmeisten Zuschauer in der Liga. Der TVR war wieder wettbewerbsfähig und auf der

richtigen Spur. Doch trotz der Erfolge hatte der Verein schon vor der Corona-Krise mit knappen Mitteln zu kämpfen. Als dann die Krise eintrat, haben sich die finanziellen Aussichten des TVR schlagartig verschlechtert.

„Unter den gegebenen Voraussetzungen können wir es nicht verantworten, in der nächsten Saison die Lizenz in der 1. oder 2. Bundesliga zu beantragen“, sagt Philipp Vollmer, Geschäftsführer der TVR Volleyball GmbH. „Es war schon vor der Krise nicht einfach, die finanziellen Mittel für Bundesligavolleyball auf-

zutreiben. Jetzt und in den nächsten Monaten sehen die Perspektiven noch viel schlechter aus.“ Die Reserven beim TVR sind wie bei vielen anderen Vereinen gering und schon für die letzte Saison 2019/2020 eingeplant gewesen. „Die Unternehmer haben jetzt alle eigene Sorgen, dafür haben wir natürlich Verständnis. Aber für uns wird es unmöglich neue Partner zu finden oder bestehende Sponsoring-Engagements zu erhöhen“, sagt Vollmer, „auch wenn wir solch tolle und treue Sponsoren haben. In der aktuellen Situation kann niemand eine verlässliche Aussage treffen“.

Die Entscheidung, die der Geschäftsführer zusammen mit dem Beirat der TVR Volleyball GmbH und in enger Abstimmung mit dem Vorstand des TVR getroffen hat ist die „schwerste in fast 20 Jahren Bundesligavolleyball beim TVR“. Zwar hat der Verein in den letzten Tagen auch positive Signale von Privatleuten, Dauerkarteninhabern, Sponsoren, Mitarbeitern und Vermietern erhalten, „aber die finanzielle Lücke, um einigermaßen ordentlich Bundesligavolleyball spielen zu können, ist so hoch, dass uns diese wirklich ganz tollen Gesten leider nicht helfen“, so ein betrübter Vollmer.

Diese Entscheidung hat weitgehende Folgen, dessen sind sich die Verantwortlichen bewusst. „Sponsoren, Fans, der Verein, die ganze Region wird enttäuscht sein“, sagt der Beiratsvorsitzende der TVR Volleyball GmbH, Hermann Sambeth. „Das „Tollhaus der Liga“ ist eine feste Institution in Volleyball-Deutschland, die fehlen wird. Aber wir haben uns auch immer dadurch aus-

gezeichnet, dass wir Spitzenvolleyball familiär, ehrlich und ohne Schulden anbieten – daher sind wir zu diesem Schritt gezwungen worden.“ Einen besonderen Dank richtet Sambeth schon jetzt an alle Helfer, Fans, Sponsoren, Spieler, Trainer, Verantwortliche und Unterstützer, die Rottenburg zu einer hochangesehenen Volleyballhochburg gemacht haben.

Der Hauptverein leidet ebenfalls stark unter der Pandemie, der Sport steht in 14 Abteilungen still, das Vereinszentrum „Sportpark 18-61“ wurde auf unbestimmte Zeit geschlossen. TVR-Geschäftsführer und Beiratsmitglied Norbert Vollmer sieht diesen harten Schnitt als unumgänglich. „Für kleinere Vereine war die Volleyball-Bundesliga schon in den vergangenen Jahren eine finanzielle Herausforderung. Die Liga hat uns viel abverlangt und die erhofften Gegeneffekte blieben leider aus.“ Immer wieder versuchte der TVR trotz verschiedener Rückschläge, die erste Liga zu halten. „Nun fühlt es sich an, wie wenn wir in einem Boxkampf 12 Runden tapfer gekämpft haben und dann der Corona-KO zuschlägt“, so Norbert Vollmer.

Andre Kette, Beiratsmitglied und Abteilungsleiter Volleyball beim TVR: „Dieser Schnitt kommt zur ungünstigsten Zeit. Uns fällt das Zugpferd der Abteilung weg.“ Zuletzt hatte Kette gemeinsam mit dem Trainerteam den Unterbau der Bundesligamannschaft umstrukturiert und die 2. Mannschaft in der 3. Liga sollte zum Sprungbrett für die Bundesligamannschaft werden. Rottenburger Jugendspieler hätten nun die Perspektive gehabt, im Erstliga-

team schon für 20/21 einen Vertrag zu bekommen. Der Verein wird nach aktuellem Stand in der kommenden Saison nun einen Neustart in der 3. Liga planen und weiterhin Talente bestmöglich fördern. In der Hoffnung, bald wieder in die Bundesliga zurückzukehren - aber nicht auf Gedeih und Verderb, sondern mit Bedacht und mit dem nüchternen Blick auf die wirtschaftliche Entwicklung in der Zeit nach „Corona“.

Weitere Stimmen aus der TVR Volleyball GmbH:

Jürgen Neu (Beiratsmitglied und Finanzvorstand TVR): Der TVR-Vorstand steht in der Verantwortung für den größten Sportverein im Landkreis Tübingen und will ihn nicht durch unkalkulierbare finanzielle Abenteuer gefährden. Negative Beispiele gibt es in der Sportwelt leider genügend.

Sabine Siebrecht (Beiratsmitglied): Ich bin sehr dankbar ein Teil dieses tollen Teams sein zu dürfen. Im Moment kann ich mir den TVR ohne 1. Bundesliga Volleyball noch nicht vorstellen aber wer weiß, was die Zukunft bringen wird.

Peter Knobelspieß (Beiratsmitglied und ehemaliger Volleyball-Abteilungsleiter): Mein Herz sagt: „ja, wir müssen Weitermachen“, mein Kopf sagt dazu nein. 21 Jahre Erfolgsgeschichte der 1. Herren von der Regionalliga bis in die 1. Bundesliga enden leider abrupt.

Ewald Baur (Beiratsmitglied): Die VBL hat zwar die Fristen für die wirtschaftliche Lizenzierung verschoben (von 15.4. auf 1.6.), das hilft uns aber leider auch nicht. Es gibt der-

zeit keine konkreten Maßnahmen seitens Liga und Verbänden, die uns helfen.

Bei Rückfragen wenden Sie sich bitte an Philipp Vollmer, Geschäftsführer der TVR Volleyball GmbH:  
07472/9646767,  
0171/7961133, [pv@volleyball-rottenburg.de](mailto:pv@volleyball-rottenburg.de)